

Internierten, die sich irgendwie an der Ausstellung zu beteiligen wünschen, gebeten, sich recht bald anzumelden, damit der beschränkte verfügbare Ausstellungsraum eingeteilt werden kann. Die Aussteller-Liste ist bereits eröffnet. Teilnehmer, die nur in geringem Umfange auszustellen wünschen, tun sich zweckmässigerweise mit anderen zusammen, um einen Ausstellungs-Stand aufzumachen. Auch für lustige Jahrmarktsbuden kann in begrenztem Masse Raum zur Verfügung gestellt werden. — Sobald die Aussteller die ihnen zur Verfügung stehenden Raummasse wissen, sind sie aufgefordert, sich einen möglichst attraktiven Ausstellungs-Stand anzufertigen, um zu einem möglichst bunten, vielseitigen Bild der Ausstellungs-Räume beizutragen.

DEUTSCHE ROTKREUZ-PAKETE.

Eine grosse Menge Pakete aus der Heimat kam im Laufe der Woche wieder hier für uns an. Bei der Verteilung ging jeder mit übergelassenen Armen, beladen mit Tabak, Zigaretten, Keks, Seife, Rasierklingen auf seine Fude. Ein eigenartiges Gefühl überkommt einen jedesmal bei dem Empfang all dieser Liebesgaben aus der Heimat, und man muss immer wieder darüber staunen, wie doch zu Hause für uns hier gesorgt wird!

BÜCHER.

Auch eine grosse Zahl schönster Bücher für unsere Bücherei ist angekommen, und unser Bücherwart ist schwer damit beschäftigt, die Bücher zu ordnen und einzutragen, damit sie recht bald zur Verfügung stehen. — Bei dieser Gelegenheit möchten wir darauf hinweisen, dass uns aufgefallen ist, dass die Bücher unserer Bücherei von den Lesern durchaus nicht immer mit der angemessenen Sorgfalt behandelt werden. Besonders weit verbreitet ist die Unsitte der "Eselsohren" (eingeknickten Ecken), aber auch Butter- und Marmelade-Flecken und dgl. Verschönerungen sind häufig vertreten. Wir richten hiermit die Bitte an die Kameraden, mit den Büchern sorgfältiger umzugehen.

WEIHNACHTS-SCHOKOLADE.

Jeder Internierte darf dies Jahr für 10/- Schokolade an seine Familie zu Weihnachten schicken. Die Schokolade ist bereits in der Kantine erhältlich.

MILITÄRMUSIK.

Gestern Nachmittag gab die neuseeländische Militärkapelle von Trentham ausserhalb des Stacheldrahtes gegenüber der deutschen Wohnhütte mehrere Musikstücke zum besten.

WETTERBERICHT.

Regen! Regen! Regen! Regen! R E G E N !!

- Sonntag: Die Russen selbst im Siegestraum
Trau'n fast ihren Augen kaum:
Wie sind von den Smolensk-Bastionen
Die Deutschen nun so schnell entronnen?
- Montag: Oh, wie herrlich, oh, wie schön,
Nun dürfen wir spazieren geh'n!
Schliess in Reih' und Glied dich an
Und zieh' die Bein' die Strass' hinan.
- Dienstag: Hans Braumias bringt 'ne Weidenrute,
Die er pflanzt vor seiner Hütte.
- Mittwoch: Montgomery hat Foggia genommen;
Das ist ihm scheinbar schlecht bekommen;
Nur ungern öffnet er den Schnabel
Und spricht das Wort "considerable".
Ballonaufstiegsversuch man macht,
Der scheitert auf dem Waschhausdach.
- Donnerst: Cordell Hull stellt sich schon krank. —
Das heisst man sein mit Russland frank.
Tabak- und Leibnitz-Keks- Zentral'
Bedient reichlich nach Roll-Call.
- Freitag: Die Weihnachtspost darfst du verstüssen
Mit 10-Mark - Schokoladegrüssen.
Mit Freuden sieht der Bücherwart
Reichlich vermehrt den Buchvorrat. —
- Samstag: Ein wetterlauniges Wochenende
Ist Pahiatas Himmelsspende. —

S P O R T — MITTEILUNGEN.

PING PONG.

Obgleich in den 5 Gruppen schon an die 100 Punktspiele erledigt worden sind, lassen sich Aufstiegs- und Abstiegs-Kandidaten noch nicht mit Sicherheit nennen. Nur M. Grapengiesser als Meister der C-Gruppe scheint nicht mehr zu schlagen zu sein. In drei anderen Gruppen führen die japanischen Kameraden.

BILLARD.

Hier ist von über 300 Spielen etwa erst ein Fünftel abgespielt worden; und doch haben sich Können und Glück schon als recht heimisch erwiesen. Eine Tabelle wird morgen erstmals veröffentlicht.

VORSCHAU.

Bei wohlwollendem Wetter soll am 16. und 17. Oktober ein "Wochenende aller Ballspiele" stattfinden. Als Abschluss der Spiele ist ein Sportler-Abend in der Kantine vorgesehen. Pufu-Wiener Burgtheater hat bereits zugesagt.

WIR SIND GEWOHNT, DASS DIE MENSCHEN
VERHÖRNEN, WAS SIE NICHT VERSTEHEN.

(Goethe)